

PROJEKT

Lernen aus der Praxis - Praxismodelle zur Sprachförderung von neu zugewanderten SchülerInnen

Angesichts der aktuellen Flüchtlingssituation und der zunehmenden Anzahl von SchülerInnen, die dem Unterricht sprachlich noch nicht folgen können, sind Schulen vor neue Herausforderungen gestellt. Damit steigt auch der Bedarf an Unterrichtsmodellen und -konzepten, die den sprachlichen Ressourcen und Potenzialen neu zugewanderter Kinder und Jugendlichen Rechnung tragen und ihnen das rasche Erlernen der deutschen Sprache erleichtern.

Vor diesem Hintergrund sind didaktische Ansätze und schulische Sprachfördermaßnahmen gefragt, die die sprachliche Integration von sog. „außerordentlichen“ SchülerInnen fördern. Neben der Entwicklung neuer Sprachfördermodelle gilt es dabei auch bestehende, in der Praxis bereits erprobte Modelle zu nutzen, wie sie an verschiedenen Standorten in Österreich bereits erfolgreich eingesetzt werden.

Das Fachdidaktikzentrum GEWI hat es sich zur Aufgabe gemacht, erfolgreiche Praxismodelle zur Sprachförderung von außerordentlichen SchülerInnen zu dokumentieren und sichtbar zu machen. Diese Modelle sollen Impulse und Ideen für die Unterrichtspraxis liefern und Elemente enthalten, die an verschiedenen Schulstandorten einsetzbar sind bzw. standortbezogen modifiziert werden können. Auf diese Weise sollen bereits in der Unterrichtspraxis erprobte didaktische Modelle zur Sprachförderung für Schulen nutzbar werden. Diese Modelle sollen Impulse für einzelne Schulen, aber auch für die regionale und überregionale Vernetzung und Kooperationen im Sinne einer effektiven Sprachförderung für neu zugewanderte SchülerInnen geben. Die eingereichten Modelle werden schließlich evaluiert und der Bildungsadministration und der Forschung zugänglich gemacht.

Das Fachdidaktikzentrum GEWI ruft dazu auf, Praxismodelle zur Sprachförderung von neu zugewanderten SchülerInnen zu melden, die innerhalb und außerhalb etablierter Unterrichts- und Förderstrukturen eingesetzt werden. Im Mittelpunkt soll dabei die Förderung von Deutsch als Zweitsprache stehen, von Interesse sind aber auch der Umgang mit Mehrsprachigkeit und Formen der sozialen Integration der Schülerinnen und Schüler. Besonders relevant erscheint in diesem Zusammenhang auch die Berücksichtigung von Faktoren, die die lebensweltliche Situation der Schülerinnen und Schüler beeinflussen. Es können sowohl einzelfachbezogene Unterrichtskonzepte als auch Schulentwicklungskonzepte eingereicht werden. Sie können für unterschiedliche Schultypen und die Umsetzung im Deutschunterricht bzw. in anderen Fächern ebenso wie für die außerschulische Sprachförderung konzipiert sein.

Bitte schicken Sie uns entsprechende Informationen bis 30. Jänner 2016, wir treten gerne mit Ihnen in Kontakt:

Kontakt:

Markus Oberländer, M.A.
moberlaender@me.com
0664/1015656

Univ.-Prof. Mag. Dr. Sabine Schmölder-Eibinger

Und das Team des Fachdidaktikzentrums der Geisteswissenschaftlichen Fakultät

Univ. Prof. Mag. Dr. Sabine Schmölder-Eibinger
☒ Universitätsplatz 3/I, 8010 Graz, Österreich

☎ ++43/316/380-8390

sabine.schmoelzer@uni-graz.at

<http://fachdidaktikzentrum-gewi.uni-graz.at/>